



**CALCUTTA
RESCUE**
DEUTSCHLAND E.V.

HILFE FÜR MENSCHEN IN
KOLKATA UND WESTBENGALEN



Jahresbericht 2015

CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.

Impressum

Texte

Pia Chowdhury und Dr. Julia Lämmel

Fotos

privat, Marion Schade (S.12)

Layout

Stefan Thümmel

Kontakt

Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kaulbachstr. 10
80539 München

www.calcutta-rescue.de
info@calcutta-rescue.de
Tel.: 0800-5890489
www.facebook.com/calcuttarescuedeutschland

INHALT

Impressum	2
1. Calcutta Rescue Deutschland e.V. – Wer sind wir?	4
2. Die Organisation von Calcutta Rescue Deutschland e.V.	5
3. Mit wem arbeitet Calcutta Rescue Deutschland e.V. zusammen?	6
4. Was macht Calcutta Rescue Deutschland e.V.?	6
4.1 Programm zur Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose	7
4.2 Programm zur Gesundheit von Mutter und Kind	8
4.3 Programm zur Behandlung von Asthma und COPD	9
4.4 Unterstützung der Schulen	10
5. Nachhaltigkeit	12
6. Volontärsrekrutierung	12
6.1 Apotheker	12
6.2 Krankenschwestern/ -pfleger	12
6.3 Physiotherapeuten	12
7. Öffentlichkeitsarbeit	13
8. Fundraising und Handarbeit	13
9. Wie finanziert sich Calcutta Rescue Deutschland e.V. und was geschieht mit den Spenden?	14
10. Was möchte Calcutta Rescue Deutschland e.V. in Zukunft erreichen?	14
Anlage 1 Kassenbericht 2015	15

1. CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V. – WER SIND WIR?



Weitsichtfestival

Calcutta Rescue Deutschland ist ein gemeinnütziger und eingetragener Verein, der sich vollständig ehrenamtlich für die sozial Schwächsten in Kalkutta und dem indischen Bundesstaat Westbengalen einsetzt. Menschen, die Hilfe von Calcutta Rescue Deutschland e.V. erhalten, haben weniger als 0,90 € pro Tag zur Verfügung.

Die Gründung von Calcutta Rescue Deutschland erfolgte 1989 als Förderverein für Calcutta Rescue Indien. Diese Nichtregierungsorganisation (NGO) ist seit 1991 in Indien registriert und erhielt für ihre Arbeit 2009 den NGO-Award Indien, vergeben von der Resource Alliance und der Rockefeller Foundation. Bereits seit 1979 nimmt sich Calcutta Rescue Indien unter dem britischen Arzt Dr. Jack Preger den Ärmsten der Armen in Kalkutta an. Calcutta Rescue Indien betreibt zurzeit 3 Ambulanzen mit mehr als 38.000 Patientenkontakten pro Jahr. Außerdem organisiert Calcutta Rescue Programme zur Überwachung der Tuberkulosebehandlung in Kalkutta und der ländlichen Umgebung. Es existieren ein HIV-Programm und Initiativen zur medizinischen Versorgung in Slumgebieten aus mobilen Ambulanzen heraus. Eine

Übernahme dieser Patienten in die regulären Ambulanzen oder Krankenhauseinweisungen sind möglich, falls dies nötig sein sollte. Ebenso werden Familienbetreuungsprogramme (Familienplanung, vor- und nachgeburtliche Versorgung) und 2 Schulen mit 450 Schülern sowie 130 Vorschülern und diverse Ausbildungsprogramme betrieben. Des Weiteren werden im Raum Westbengalen neun Filteranlagen zur Lieferung von arsenarmen Trinkwasser bereitgestellt. Somit erreicht Calcutta Rescue Indien nahezu 14.000 Menschen direkt und unzählige Familienmitglieder werden zusätzlich durch ausgegebene Lebensmittelspenden o. ä. indirekt unterstützt. Weitere Details der Arbeit von Calcutta Rescue Indien können Sie dem aktuellen Jahresbericht 2014/15, verfügbar auf unserer Homepage (www.calcutta-rescue.de, Informationsmaterial, Jahresbericht unseres Projektpartners Calcutta Rescue Indien) entnehmen.

Calcutta Rescue Deutschland wurde 1989 als Calcutta Rescue Clinic e.V. mit 18 Mitgliedern gegründet.

Von Anfang an setzte sich der deutsche Verein für die kostenlose medizinische Versorgung

Bedürftiger, sowie für die Verbesserung ihrer Lebensumstände und die Förderung von Bildung und Ausbildung in Kalkutta ein. Weiterhin machte es sich der Verein schon immer zum Ziel, über die Situation absolut Armer in Kalkutta und Westbengalen aufzuklären. 1997 erfolgte die Umbenennung in Calcutta Rescue Deutschland e.V. um sich namentlich den weiteren Fördervereinen unter anderem in Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, Kanada und den Niederlanden anzupassen. Gleichzeitig wurde das Wort Clinic fallengelassen, da sich Calcutta Rescue Deutschland e.V. eben nicht nur für die medizinische Versorgung, sondern auch für die Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe der sozial Schwachen in Kalkutta einsetzt.

Aus den 18 Mitgliedern des Vereines 1989 sind mittlerweile 117 geworden und das Spendenvolumen hat sich von 4.350 DM auf circa 60.000 € jährlich erhöht.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Calcutta Rescue Indien in seiner Vision von besserer Gesundheit und Bildung, sowie erweiterten Lebensperspektiven für die absolut Armen in Kalkutta und Westbengalen zu bestärken. Calcutta Rescue Indien wird vom deutschen Förderverein bei der Bereitstellung von medizinischen Leistungen, Schulen sowie anderen Projekten unterstützt. Dies geschieht einerseits durch das Sammeln von Spendengeldern in Deutschland, andererseits über Informationsarbeit durch Zeitungsartikel, Vorträge, Fotoausstellungen, Broschüren und Interviews.



Der britische Arzt Dr. Jack Preger

Calcutta Rescue Deutschland e.V. übernimmt die Organisation von zwei nationalen Treffen im Jahr und turnusgemäß wird das internationale Treffen ausgerichtet (im Mai 2016 ist das internationale Treffen in Berlin geplant).

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung und Betreuung von freiwilligen Helfern für die Arbeit in Kalkutta.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. ist gleichzeitig offen für andere Projekte, über Calcutta Rescue Indien hinaus.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. verfolgt die Philosophie Hilfe für ein gesundes, unabhängiges, würdevolles Leben zu geben. Dabei verstehen wir unter Gesundheit ein umfassendes körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden. Die Hilfe gilt den Ärmsten der Armen, gleich welchen Geschlechts, Hautfarbe, Religion, Alters, politischer Einstellung oder sozialen Status.

2. DIE ORGANISATION VON CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.

Die Geschäftsstelle von Calcutta Rescue Deutschland e.V. hat ihren Sitz in der Kaulbachstraße 10 in 80539 München. Das zuständige Finanzamt ist München, der Verein hat die Steuernummer StNr. 143/212/00045. Der Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit liegt vom 22.08.2013 vor.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. wird von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet. Diesem gehören Maria Baumann als Vorsitzende, Kathrin Austrup als Geschäftsführende, Kassenwartin Julia Lämmel sowie Pia Chowdhury und Stefanie Weißig an.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. ist ein vollständig auf ehrenamtlicher Arbeit basierender Verein. Es gibt keine haupt-oder ne-

benamtlichen Mitarbeiter. Calcutta Rescue Deutschland e.V. hat Ende 2015 111 Mitglieder, mit einem Eintritt und sieben Austritten. Die Mitgliederzahl blieb in den letzten fünf Jahren konstant.

Bei den Mitgliedern von Calcutta Rescue Deutschland e.V. handelt es sich oft um ehemalige Volontäre, die direkt vor Ort in Kalkutta bei Calcutta Rescue Indien für drei bis sechs Monate mitgearbeitet haben. Das berufliche Spektrum unserer Mitglieder erstreckt sich über nahezu alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen, zusätzlich kann der Verein auf Expertise im pädagogischen Bereich verweisen. Nicht nur ehemalige Volontäre, sondern auch Interessenten, mit der Absicht sich in Kalkutta



Familienleben am Straßenrand in Kalkutta

zukünftig zu engagieren, sind im Verein vertreten. Durch diese Konstellation ist eine enge

Verknüpfung mit Calcutta Rescue Indien gegeben. Das Entsenden und Begleiten von Volontären vor Ort und eigenfinanzierte Besuche aktiver Mitglieder sind die Instrumente, um sicherzustellen, dass der Bedarf vor Ort besteht und die Mittel entsprechend dem Spendenzweck eingesetzt werden.

Der Verein ist offen für alle Interessenten und wir würden uns sehr über Ihre Mitarbeit in unserem Verein freuen.

Die Mitglieder von Calcutta Rescue e.V. leben deutschlandweit. Zwei Mal im Jahr findet ein Mitgliedertreffen statt. Zwischenzeitlich kommunizieren wir vereinsintern über Email beziehungsweise über Telefonkonferenzen. Die Vorstandsmitglieder führen regelmäßig Telefonkonferenzen durch.

Der Verein hat verschiedene Aufgaben an Verantwortliche übertragen. Die genaue Ausführung der entsprechenden Aktivitäten befindet sich im Kapitel „Was macht Calcutta Rescue Deutschland e.V.“.

3. MIT WEM ARBEITET CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V. ZUSAMMEN?

Calcutta Rescue Deutschland e.V. arbeitet eng mit Calcutta Rescue Indien zusammen. Bisher ist Calcutta Rescue Indien der einzige Begünstigte von Calcutta Rescue Deutschland e.V..

Neben dem deutschen Verein haben sich andere Förderinstitutionen weltweit gegründet, mit denen wir zusammenarbeiten.

Hierzu findet jährlich ein internationales Treffen (IM) statt, an dem auch das Management des indischen Vereins teilnimmt.

Mit dem Schweizer Förderverein tauschen wir uns über die Gestaltung unserer Informationsmaterialien und -E-Mails aus. Mit dem britischen Förderverein stehen wir in engem Kontakt über Möglichkeiten des Fundraisings und der Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2016 werden wir als deutscher Förderverein das internationale Treffen in Berlin ausrichten. 2015 hat das internationale Unterstützertreffen in Bristol, Großbritannien stattgefunden.

4. WAS MACHT CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.?

Calcutta Rescue Deutschland e.V. finanziert projektbezogen. Es werden folgende Projekte unterstützt:

- Multi drug resistant tuberculosis (MDR-TB, Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose),
- Mother-Child-Healthcare (MCH, Gesundheit von Mutter und Kind)
- School No. 1 (Schule Nr. 1)
- Asthma/ COPD

Calcutta Rescue Indien reicht für diese Projekte Anträge ein, die nach formellen und inhaltlichen

Kriterien geprüft werden. Die Projektförderdauer beträgt üblicherweise drei Jahre, um den personellen und zeitlichen Aufwand zu begrenzen. Nach Einigung von Calcutta Rescue Indien und Calcutta Rescue Deutschland e.V. wird ein Projektvertrag von beiden Seiten abgeschlossen. Damit Spendengelder überwiesen werden, muss Calcutta Rescue Indien die im Vertrag vereinbarten Bedingungen erfüllen. Hierzu gehören Berichte im Projektverlauf, damit die Transparenz gewährleistet ist. Mitglieder von Calcutta Rescue Deutschland e.V. haben zusätzlich immer

das Recht, sich bei Besuchen in Kalkutta einen persönlichen Einblick zu verschaffen. Calcutta Rescue Deutschland e.V. schickte 2015 fünf Volontäre nach Kalkutta. Vier Vereinsmitglieder nahmen am Treffen der internationalen Unterstützerguppen in Kalkutta im Frühjahr 2015 teil. Das jährliche internationale Treffen (IM 2015) wurde von der britischen Unterstützerguppe im Mai 2015 in Bristol ausgerichtet.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. beteiligt sich zusätzlich mit maximal 5.000 € bzw. 10 % der nichtzweckgebundenen Spenden am allgemeinen Budget von Calcutta Rescue Indien.

4.1 Programm zur Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose

Tuberkulose ist eine nicht zu unterschätzende Infektionskrankheit. Etwa ein Fünftel der weltweiten Tuberkulosefälle treten in Indien auf, laut WHO waren es 2012 über 2,8 Mio. Erkrankte. Außerdem starben 270.000 Menschen an Tuberkulose. Fast die Hälfte von ihnen ist infektiös und kann jeweils bis zu 15 weitere Menschen anstecken. Die Regierung Indiens bietet Behandlungen gegen die Erkrankung an. Leider wird die Einnahme der Medikamente häufig nicht kontrolliert oder die Behandlung findet nicht über die gesamte Therapiedauer von sechs Monaten statt. Dies fördert die Entstehung von Formen der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose. Bei 3 % der neudiagnostizierten Fälle handelt es sich bereits von Anfang an um eine sogenannte „multidrug-resistent Tuberculosis“ (MDR-TB) und bei ca. 15 % der Patienten entwickelt sie sich während der Behandlung. Die Therapie der MDR-TB ist etwa vier Mal teurer als die der konventionellen Tuberkulose und die Behandlungsdauer beträgt 24 Monate.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. unterstützt Calcutta Rescue Indien bei der Durchführung eines Programmes zur Behandlung der MDR-TB. Calcutta Rescue Indien kümmert sich bereits seit 1995 erfolgreich um Patienten, die an dieser schwerwiegenden Form der Tuberkulose erkrankt sind und schließt Lücken, wo die staat-

lichen Programme nicht greifen. Bis jetzt hat Calcutta Rescue Indien 309 Patienten mit MDR-TB versorgt. Rund die Hälfte dieser Patienten konnte vollständig geheilt werden. 2015/16 wurden neun Patienten behandelt, im Regelfall als stationäre Patienten des K.S. Roy TB Hospitals, einem spezialisierten Krankenhaus in Kalkutta.

Alle Patienten leben unter der Armutsgrenze von 0,90 € pro Tag. Die Patienten bekommen die nötigen Untersuchungen z. B. Lungenröntgen, Sputum- und Blutbildkontrollen. Auch die sehr teuren Medikamente (die Behandlungskosten betragen bis zu 4000 € pro Jahr) werden von Calcutta Rescue finanziert.

Das konsequente Durchhalten der langen Behandlung ist für den Heilungserfolg unabdinglich. So werden die Patienten und ihre Familien vor Beginn intensiv betreut und aufgeklärt, damit sie ihre Krankheit und deren Folgen, sowie die Bedeutung der zweijährigen Therapie verstehen. Regelmäßige Hausbesuche durch die Mitarbeiter von Calcutta Rescue, Besuche in der Talapark-Ambulanz und diagnostische Untersuchungen geben unseren indischen Ärzten Aufschluss über den Therapieverlauf und den Gesundheitszustand der Patienten und helfen, mögliche Schwierigkeiten, wie Non-Compliance, eine schlechte Verträglichkeit und psychologische Probleme zeitnah zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen zu treffen.

Aufgrund der Ausweitung der staatlichen Programme zur Behandlung der Tuberkulose, die mittlerweile auch die Behandlung der mehrfach arzneimittelresistenten Tuberkulose umfassen, kam es zu einem Rückgang der Patientenzahlen im Programm. Es werden zurzeit nur Patienten mit einer extra-pulmonaren (nicht die Lunge betreffende) Tuberkulose behandelt. Durch den Rückgang der Patientenzahlen ist es ebenso zu einem Rückgang der Kosten gekommen. Diese können mit noch vorhandenen finanziellen Rücklagen des Projektes bestritten werden. Eine Überweisung von Calcutta Rescue Deutschland e.V. an das Programm MDR-TB hat im Finanzjahr 2015/16 nicht stattgefunden.

Die deutsche Betreuung des Projektes findet durch Stefanie Pügge und Julia Lämmel statt.

Zahlen, Daten, Fakten

Projektbeginn	1995
Bisher behandelte Patienten	309
Heilungsrate	61 %
Anzahl der Personen, die ein Tuberkulosepatient durchschnittlich ansteckt	15



| Beratung einer Mutter

4.2 Programm zur Gesundheit von Mutter und Kind

Im Jahr 1995 wurde das Projekt Mutter-Kind-Gesundheit von Calcutta Rescue Indien ins Leben gerufen und zählt zu den erfolgreichsten Projekten überhaupt. Inzwischen hat sich vieles getan. Die WHO hat sich dem Thema weltweit angenommen und sogenannte Millenniumziele aufgestellt und mittels Umfragen in vielen Ländern den Status quo bestimmt. Durch wiederholte Analysen der Ist-Situation gelang es Gebiete zu identifizieren und klar zu benennen, die massive Defizite bei medizinischer Versorgung von schwangeren Frauen, Kindern und Müttern aufweisen. Viele Länder, und hierzu zählt auch Indien, haben sich den Zielen der WHO angeschlossen und zahlreiche Maßnahmen etabliert, um wirksam das Niveau der Gesundheitsfürsorge betroffener Gruppen zu verbessern. Gemeinsam mit den staatlichen Gesundheitseinrichtungen und Calcutta Rescue Indien vor Ort ist es das Ziel, die medizinische Versorgung von bedürftigen Frauen, Kinder und Müttern in der Übergangszeit, bis zum Erreichen der WHO-Ziele, mit Hilfe des Projektes Mutter-Kind-Gesundheit im Großraum Kalkutta zu optimieren. Dazu werden ungeachtet von Geschlecht, Alter, Kaste oder Religion Menschen mit einem Tageseinkommen von unter 0,90 € pro Tag und deren Kinder in das Projekt aufgenommen. Ärzte, eine Heb-

amme und ein Gesundheitsassistent kümmern sich in der Talapark-Ambulanz, Kalkutta, um die Betreuung von Schwangeren, Müttern und Kindern.

Das Projekt selbst setzt sich aus drei Projektteilen zusammen. Dazu gehören die Betreuung vor der Geburt (antenatal care), nach der Geburt (postnatal care) und ein Säuglings-Ernährungsprogramm (supplementary feeding programme). In den einzelnen Projektteilen finden neben der medizinischen Versorgung auch gesundheitsbezogene Schulungen zu Themen wie Hygiene, Stillen und Familienplanung statt. Durch das schnittstellenlose Überleiten der Bedürftigen von einem Projektteil zum anderen, abgerundet durch die Schulungsmaßnahmen, zeichnet sich das Projekt im besonderen Maße aus.

In der Förderperiode 2013–2015 waren 212 Patienten in den vorgeburtlichen Teil des Projektes eingeschlossen. Nahezu alle Frauen hatten eine Geburt im Krankenhaus und über 70% der Neugeborenen erreichten ein normales Geburtsgewicht (> 2,5 kg). Die Tetanusimmunisierungsrate lag bei 100%. Im nachgeburtlichen Teil kam es zu einem Rückgang der Patientenzahlen. Dieser Trend kann mit der fortschreitenden Entwicklung staatlicher Gesundheitsangebote erklärt werden und demonstriert eindrucksvoll den Weg zur Erreichung der von der WHO erklärten Ziele. Dabei darf nicht übersehen werden, dass es dennoch

weiterhin bedürftige Menschen gibt, vor allem im Lichte der Unkenntnis staatlicher Angebote sowie insbesondere in den ländlichen Regionen Westbengalens. Der in den beiden Projektteilen beobachtete negative Trend, lässt sich im Säuglingsernährungsprogramm dagegen nicht beobachten. Im Projektzeitraum 2013–15 waren 85 Kinder im Ernährungsprogramm mit Spezialnahrung eingeschlossen. Gleichzeitig gelang es die Gabe von Vitamin A, zu Verhinderung von Wachstumsverzögerungen und Infektionen, deutlich zu steigern. Zudem wurde vom Projektträger erkannt, dass die Behandlungsdauer im dritten Projektteil verlängert werden sollte. Dadurch können staatliche Versorgungsdefizite, z. B. die kostenlose Versorgung mit Spezialnahrung, aber auch medizinische notwendige Maßnahmen wie die Grundimmunisierungen abgeschlossen und die angesprochene Vitamin-A-Gabe vermehrt durchgeführt werden.

Durch den Rückgang der in den Projektteilen eingeschlossenen Bedürftigen konnten finanzielle Rücklagen gebildet werden, deren Verwendung im Förderjahr 2015/16 stattfindet. Aufgrund der zurückgehenden Patientenzahlen wird auch im Folgejahr 2016/17 voraussichtlich keine finanzielle Förderung durch Calcutta Rescue Deutschland e. V. erfolgen.

Im Rahmen der fachlichen Begleitung des Projektes durch Calcutta Rescue Deutschland e. V. wird gemeinsam mit Calcutta Rescue Indien versucht, die Anpassung des Projektes an die Bedürfnisse vor Ort voranzubringen.

Projektkoordinatoren: Alexandra Heinrich und Matthias Ganso

Der gemeinnützige Verein Calcutta Rescue Deutschland e. V. unterstützt das Projekt Mutter-Kind-Gesundheit für drei Jahre durch die fachliche Begleitung.

4.3 Programm zur Behandlung von Asthma und COPD

In den beiden Ambulanzen werden insbesondere Menschen behandelt, die an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) oder

Asthma leiden. Die wesentlichen COPD-Symptome sind Husten, vermehrten Auswurf und Atemnot zunächst bei Belastung. Risikofaktoren für diese Erkrankung sind regelmäßiges Rauchen, genetische Komponenten, Luftverschmutzung (z. B. Ozon, Feinstaub), berufliche Belastung (Gase, Stäube oder Dämpfe) und wiederholte Atemwegsinfektionen in der Kindheit.

In Indien sterben jedes Jahr etwa eine halbe Million Menschen an COPD. Laut der WHO ist die COPD in Südostasien häufiger Todesursache als HIV, Malaria und Tuberkulose zusammen. Es wird prognostiziert, dass die Sterblichkeitsrate aufgrund von COPD in den nächsten zwei Jahrzehnten um 160 % steigen wird.

Bei Asthma bronchiale handelt es sich um eine wiederkehrende Verengung der Atemwege, die mit einer Entzündung der Schleimhaut in den Atemwegen und daraus folgend einer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber verschiedenen Reizen einhergeht. Asthmapatienten können unter pfeifender Atmung, Atemnot (häufig anfallsartig), Engegefühl in der Brust und Husten leiden. Zu den Risikofaktoren zählen eine erbliche Komponente, Umweltfaktoren wie Luftschadstoffe und der Lebensstil. Kinder sind besonders gefährdet. Obwohl es Medikamente gibt, die Asthma effektiv behandeln, erreichen diese kaum mehr als 1 % der indischen Bevölkerung. Laut WHO waren 2004 in Indien 57.000 Todesfälle auf Asthma zurückzuführen.

Aufgrund der hohen Luftverschmutzung ist die Bevölkerung Kalkuttas – derzeit schätzungsweise 14 Millionen – besonders von diesen Lungenerkrankungen betroffen.

Die Patienten werden zunächst in ein staatliches Krankenhaus überwiesen, wo sie die Untersuchungen erhalten, die jeder/m indischen Bürger/in zustehen. Seit 1995 werden sie anschließend in den Ambulanzen von Calcutta Rescue betreut. Das Programm wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. Zurzeit werden 121 Patienten in der Talapark Ambulanz und 42 in der Sealdah Ambulanz versorgt. Sie erhalten sie die notwendigen Medikamente und es werden regelmäßig Lungenfunktions-tests durchgeführt.

Zahlen, Daten, Fakten

Projektbeginn	1995
Jährlich behandelte Patienten	163
Fördersumme aus Deutschland	17.434 Euro/Jahr



| Schulkinder

Die Patienten und ihre Verwandten werden über die Erkrankung informiert, damit sie sie besser verstehen, um ihre Lebensgewohnheiten und -umstände gegebenenfalls anpassen können.

Die Projektbetreuung findet durch Carolin Windeisen statt.

4.4 Unterstützung der Schulen

Calcutta Rescue Indien betreut zwei Schulen:

Schule Nr. 1

Die Schule Nr. 1 wurde 1989 gegründet und ist in einem zweistöckigen Gebäude untergebracht (wenn das Wetter es erlaubt, wird das Dach als drittes „Stockwerk“ genutzt). Das Gebäude befindet sich im Herzen des Rotlichtviertels in Nimtala.

Tala Park Schule

Die Schule wurde 2005 gegründet und ist in einem Erweiterungsbau der Tala Park Ambulanz untergebracht. Außerdem wurde ein zusätzlicher Raum in der Nähe bezogen, welcher für die Computer- Ausbildung genutzt wird.

Vor der Bildungsreform finanzierte Calcutta Rescue Indien den Schulbesuch. Seit der staatlichen Bildungsreform 2009 und deren sukzessiver Umsetzung ist der Schulbesuch nahezu kostenfrei. Für die restlichen Kosten kommt Calcutta Rescue Indien auf. Unter anderem erhalten alle Schülerinnen und Schüler zwei Mahlzeiten pro Tag, medizinische Versorgung sowie Schulkleidung und werden durch Fachpersonal sozial betreut. Für die Jungen müssen die Schulbücher finanziert werden. Calcutta Rescue Indien finanziert außerdem den Schulttransport. Eine Grundvoraussetzung, damit die Kinder dem Unterricht folgen können, ist, dass sie gesund sind.

Calcutta Rescue Indien versorgt unterernährte Kinder (ca. 10 % der Schülerinnen und Schüler) mit spezieller Nahrung, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Die Kinder nehmen an einem Programm zur Gesundheits-erziehung teil. In den zweimal jährlich stattfindenden Vorsorgeuntersuchungen werden die Schülerinnen und Schüler entwurmt und geimpft. Des Weiteren finden zahnärztliche Untersuchungen statt. Auch die Familien der

Zahlen, Daten, Fakten

Projektbeginn	1989
Vorschüler	130
Schüler	450
Fördersumme aus Deutschland	20.225 Euro in 2015

Kinder werden medizinisch betreut. Es werden Moskitonetze an Schülerinnen und Schüler ausgegeben, die in malariagefährdeten Gebieten wohnen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Calcutta Rescue Indien suchen regelmäßig das Gespräch mit den Eltern. Ziel ist es, die Familien ganzheitlich zu unterstützen. Dadurch wird unter anderem sichergestellt, dass sich die Hilfe an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Ein besonderes Augenmerk des Vereins wird auf die Vorschule gelegt, um die Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Sie kommen aus schwachen sozio-ökonomischen Schichten und üben dort Grundvoraussetzungen für das Lernen, wie z. B. Konzentrationsfähigkeit. Die soziale Herkunft ist auch ein Grund, warum relativ viele Schüler den Schulbesuch vor der 10. Klasse abbrechen. Die jüngsten Kinder lernen das Alphabet, Mathematik und elementare Hygiene, während die älteren in Hindi, Bengali und Mathematik unterrichtet werden. Sie eignen sich Allgemeinwissen und Grundkenntnisse in Englisch an. Die älteren Schülerinnen und Schüler besuchen zumeist staatliche Schulen. In Indien ist es üblich, dass neben dem Schulbesuch noch Nachhilfeunterricht, sogenannte *tutions*, in

Anspruch genommen werden muss, um einen möglichst guten Schulabschluss zu erlangen. Auch dafür sorgt Calcutta Rescue Deutschland e.V. Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an außerschulischen Aktivitäten wie Musik, Tanz, Kunst und Sport teilzunehmen.

Seit 2014 wird ein neues Schulgebäude gesucht. Aufgrund der steigenden Immobilienpreise und der Wohnraumknappheit in Kalkutta gestaltet sich die Suche schwierig. Das Projekt wird von Wolfgang Köhler und Pia Chowdhury betreut.

Schulpatenschaften

Im Jahr 2015 gab es 39 über Calcutta Rescue Deutschland e.V. vermittelte Schulpatenschaften mit einem Spendenvolumen von circa 7300 €. Die hierbei gezahlten Patenbeiträge sind individuell vereinbart. Alle gezahlten Gelder kommen den Schulen und nicht einzelnen Schülern zu Gute. Das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing richtete auch im Jahr 2015 einen Spendenlauf unter dem Motto „Schüler spenden für Schüler“. Hierbei kamen 7916 Euro für die Schulen von Calcutta Rescue zusammen.

Weltbericht „Bildung für Alle“ – Bilanz 2015 (2000 – 2015)

Was wurde geschafft?

- 40 Länder mit Vorschulpflicht
- Senkung der Kindersterblichkeit um 39 %
- 91 % der schulpflichtigen Kinder wurde eingeschult (1999:84 %)
- 20 % mehr Grundschulabschlüsse
- Abschaffung der Schulgebühren
- Die Länderzahl sinkt, in denen deutlich weniger Mädchen als Jungen zur Schule gehen (1999: 30 > 2015: 19 Länder)

Was muss noch geschehen?

- 2013 starben noch weltweit 6,3 Mio vor dem 5. Lebensjahr
- Verbesserung der Qualität der Vorschulen
- 25 Mio. Kinder werden nie eine Schule besuchen
- Schlechte Schulbildung
- Zahl der Arbeitssuchende Jugendliche nicht gesunken
- Marginalisierte („Abgehängte“) Gruppen werden abgehängt
- Ungleicher Fortschritt in unterer / oberer Sekundarstufe
- 781 Mio. Erwachsene haben keine Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben
- Schulen müssen mehr für die Sensibilisierung in Sachen Genderfrage tun.

Auszug aus dem Weltbericht „Bildung für alle“ – Bilanz 2015 (2000 – 2015) der UNESCO

https://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/2015_GMR_deutsche_Kurzfassung_Bildung_f%C3%BCr_alle_2000-2015_Bilanz.pdf



| Mittagessen in der Schule



| Fleißige Schüler in School No. 1

5. NACHHALTIGKEIT

Neben der Akuthilfe zur Linderung von Not und Leid ist Hilfe zur Selbsthilfe idealerweise das mittel- oder auch langfristige Ziel vieler Hilfsorganisationen. Anerkanntermaßen ist Bildungsarbeit für solche Nachhaltigkeit ein wichtiger Baustein. Calcutta Rescue Indien betreibt Bildungsarbeit durch die Schulen und durch Hygiene- und Ernährungsschulungen in den Ambulanzen in Kalkutta – wichtige Projekte, die CR-Deutschland seit vielen Jahren sehr

aktiv unterstützt. Calcutta Rescue Deutschland e.V. möchte seine Aktivitäten in Westbengalen auf diesem Gebiet erweitern. Gleichzeitig strebt Calcutta Rescue Indien eine Erhöhung der in Indien rekrutierten Spendengelder auf 20 % in den nächsten fünf Jahren an (derzeitiges indisches Spendenaufkommen unter 10 %), so dass keine Finanzierungslücken bei Calcutta Rescue Indien durch die Schwerpunktverlagerung des deutschen Vereines entstehen.

6. VOLONTÄRSREKRUTIERUNG

6.1 Apotheker

Für die Rekrutierung und Betreuung der deutschen Apotheker in Indien sind Jutta Zwicker und Julia Bähring zuständig.

Sebastian Knitsch und Nils Gabriel, waren als Apotheker bis Februar 2015 in Kalkutta. Anschließend unterstützte Apothekerin Johanna Hanrieder die indischen Apothekenmitarbeiter für 6 Monate vor Ort. Für 2016 werden noch Apotheker/ Pharmaziepraktikanten für die Arbeit in Kalkutta benötigt. Calcutta Rescue Deutschland e.V. hofft weiterhin, dass es gelingt die Apothekerstelle in Kalkutta mit einem heimischen Apotheker zu besetzen.

6.2 Krankenschwestern/ -pfleger

Für die Rekrutierung von Krankenschwestern und -pflegern ist Francesca Wigger zuständig. Im Jahr 2015 war Krankenschwester Stefanie Heckenberger mit den Straßenambulanzen in Kalkutta unterwegs.

6.3 Physiotherapeuten

Für die Rekrutierung von Physiotherapeuten ist Alexandra Heinrich zuständig.



Medikamentenausgabe in einer Ambulanz

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Calcutta Rescue Deutschland e.V. veröffentlicht zweimal jährlich ein Infoheft, welches von Dr. Burkhard Salfner koordiniert und an Mitglieder und Spender versandt wird. Monika Faisst übernimmt die Gestaltung des Heftes. Das Infoheft wird ebenso online gestellt. Der Inhalt der Hefte setzt sich aus Artikeln direkt aus Kalkutta, sowie Berichten von zurückgekehrten Volontären und Vereinsmitgliedern zusammen. Das Infoheft ist ein wesentliches Element für die Spendenrekrutierung für Calcutta Rescue Deutschland e.V.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt des Weiteren über die Webseite des Vereines, abrufbar

unter www.calcutta-rescue.de. Ein neuer Flyer wurde erarbeitet und ist auf der Homepage abrufbar. Auch unser Leitbild ist auf der Webseite in Kurz- und Langfassung abrufbar. Ein Jahreskalender für 2016 wurde erarbeitet und wird über Uta Pradel an Apotheken und Privatleute versandt.

Im Jahr 2015 nahm Calcutta Rescue am evangelischen Kirchentag in Stuttgart teil und konnte dort beim Servieren von Chai und beim Hennabemalen von Händen Mutiger viele interessante Gespräche führen.

8. FUNDRAISING UND HANDARBEIT

Das Fundraising erfolgt ganz wesentlich über den Versand der Infohefte (siehe Öffentlichkeitsarbeit oben) und den ihnen beigefügten Überweisungsträgern. Das Spendenvolumen ist in den letzten Jahren stabil (siehe Finanzbericht, nächster Abschnitt). Die Spenden kommen vor allem von ehemaligen Volontären und deren Bekannten- und Verwandtenkreis. Das öffentliche Fundraising im engeren Sinne ist damit nur unterproportional am Gesamtspendenvolumen beteiligt. Die Großspenderbetreuung wird von Geschäftsführerin Kathrin Austrup übernommen, um einen zeitnahen

Kontakt mit den Spendern zu gewährleisten. Calcutta Rescue Deutschland e.V. besitzt Fotoausstellungen, DVDs und andere Werbematerialien für das Fundraising.

Seit 1990 besteht in Kalkutta ein zu Calcutta Rescue Indien gehörender Handarbeitsbetrieb mit zumeist ehemaligen Patienten oder Schülern. Zurzeit arbeiten in dieser Werkstatt oder in Heimarbeit 12 Angestellte, die Festlohn und leistungsbezogene Zulagen bekommen. Außerdem wird 25 weiteren Personen der Umgang mit der Nähmaschine beigebracht und vier Inder erhalten eine künstlerische

Ausbildung. Die Handarbeit von Calcutta Rescue Indien hat Fair Trade Status. Es wird Kleidung für Schüler und Patienten, Karten, Taschen, Kissen, Tischdecken und Tücher produziert. Diese werden in Kalkutta direkt in der

Werkstatt und einmal wöchentlich im Fairlawn Hotel verkauft. Auch Calcutta Rescue Deutschland e.V. beteiligt sich am Vertrieb dieser Fair Trade Waren. Die Verwaltung der deutschen Bestände obliegt Uta Pradel.

9 WIE FINANZIERT SICH CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E. V. UND WAS GESCHIEHT MIT DEN SPENDEN?

Im Jahre 2015 wurden Spenden in Höhe von 74.168 € eingenommen. Die Summe setzt sich aus mehr als 350 Einzelspenden zusammen. Fast alle Spenden kamen von privaten Einzelspendern, die weit überwiegend durch ehemalige Volontäre geworben wurden. Einige Spenden wurden anlässlich von Geburtstagen oder auch Todesfällen initiiert. Die Firma COMPAGNIE DE SAINT GOBAIN, Kreuzlingen, Schweiz unterstützt uns finanziell. Das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing unterstützte uns mit seinem Spendenlauf (Schüler spenden für Schüler) mit knapp 8000 €. Der Verein Sunny Planet e.V. hat sich aufgelöst und uns sein

Restvermögen in Höhe von 6671 € übertragen. Alle Spenden werden nach Indien überwiesen und kommen den von Calcutta Rescue Deutschland e.V. unterstützten Projekten zugute.

Sämtliche Organisationskosten in Deutschland sowie die Aufwandsentschädigungen für die von Calcutta Rescue Deutschland rekrutierten Volontäre werden von den Mitgliedsbeiträgen bestritten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 60 € pro Jahr.

Den geprüften Kassenbericht des Jahres 2015 finden Sie im Anhang 1 dieses Jahresberichtes.

10. WAS MÖCHTE CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E. V. IN ZUKUNFT ERREICHEN?

Calcutta Rescue Deutschland e.V. möchte weiterhin als zuverlässiger Partner für Calcutta Rescue Indien zur Verfügung stehen.

Ein Schwerpunkt wird die Rekrutierung eines indischen Apothekers in Calcutta sein.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. blickt gespannt auf ein hoffentlich ereignis- und spendenreiches Jahr 2016.

Kontakt:

Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kaulbachstraße 10
80539 München

www.calcutta-rescue.de
info@calcutta-rescue.de
Tel.: 0800-5890489

[www.facebook.com/
calcuttarescuedeutschland](https://www.facebook.com/calcuttarescuedeutschland)

ANLAGE 1
KASSENBERICHT 2015 (ANGABEN IN EURO)

	Buchungstext	Einnahmen	Ausgaben
Spendenkonto:	Spenden allgemein	55.797,57 €	
	Spenden vom Mitgliedskonto Verzicht auf Erstattung	1.775,91 €	
	Spenden Handicraftskonto	736,44 €	
	Spenden Schulpatenschaften	15.258,16 €	
	Spende für MCH	600,00 €	
	Überweisung nach Indien		-45.420,97 €
	Gebühren/Zinsen		-233,82 €
	Kontostand 31.12.2014	50.491,47 €	
	Kontostand 31.12.2015	79.004,76 €	
	Mitgliedskonto:	Mitgliedsbeiträge	7.020,00 €
Unterstützung Volontäre in Kolkata			-980,64 €
Orga-Kosten			-3.684,25 €
Orga-Kosten mit Verzicht auf Erstattung			-207,62 €
Gebühren/Zinsen			-14,94 €
Fahrtkosten mit Verzicht auf Erstattung			-1.568,29 €
Kontostand 31.12.2014		12.310,89 €	
Kontostand 31.12.2015	12.875,15 €		
Handicraftkonto:	Einnahmen	2.444,10 €	
	davon Spendenanteil Kalender 2016		-736,44 €
	Ausgaben		-1.542,01 €
	Kontostand 31.12.2014	3.196,67 €	
Kontostand 31.12.2015	3.362,32 €		

